

Kreativ ohne Grenzen

Zusätzliches Anzeigen
4.2.2019

Junge Menschen aus sechs Nationen bei Seminar in der Flecken Zechliner Begegnungsstätte

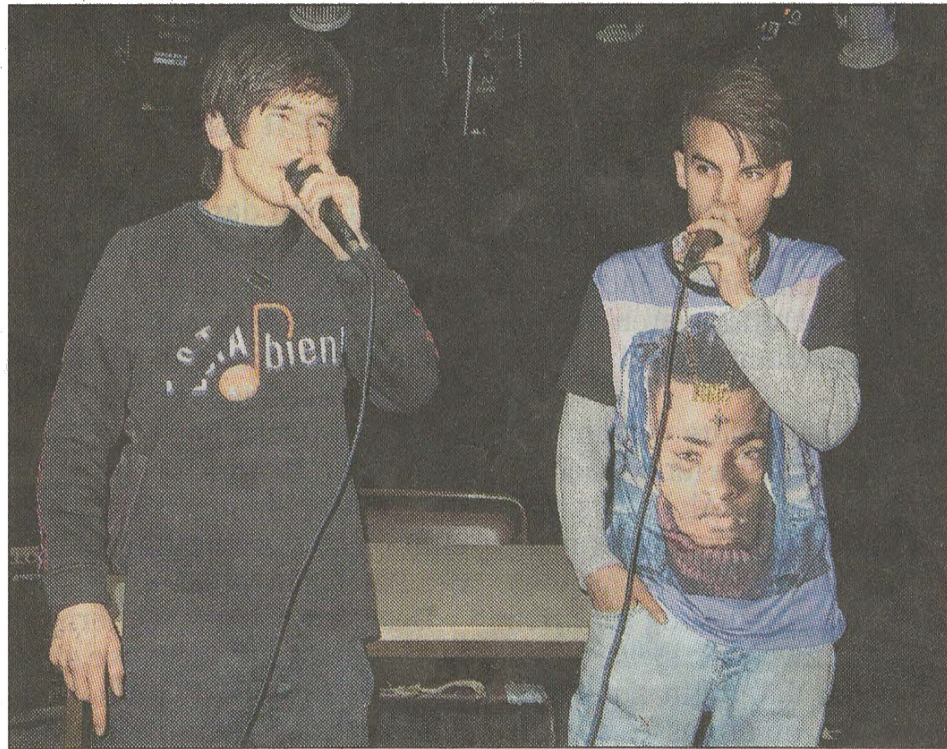
Flecken Zechlin. Rappen, Rocken, Schauspielen: 21 Jugendliche und junge Erwachsene aus sechs Ländern haben sich in den vergangenen Tagen in der Flecken Zechliner Jugendbegegnungsstätte des Deutschen Gewerkschaftsbunds kreativ ausgetobt. Vom vergangenen Sonnabend bis Dienstag haben die Heranwachsenden aus Deutschland, Venezuela, Iran, Eritrea, Syrien und Afghanistan bei einem Seminar zwischen drei Workshops wählen können. Sie konnten sich im Rappen üben, in einer eigens für das Seminar gegründeten Band spielen oder Theater spielen. Höhepunkt des fünftägigen Projekts war ein gemeinsamer Auftritt im Rheinsberger Jugendclub Pavillon, bei dem die Jugendlichen am Dienstagabend zeigten, was sie in den vorangegangenen Tagen gelernt haben. Los ging es mit einem halbstündigen Theaterstück, in dessen Handlung die jungen Leute auch Teile ihrer eigenen Biografien eingebracht hatten. Anschließend ertönten

Rappsongs mit selbstgeschriebenen Texten. Die Jugendlichen bezogen dabei mitunter politische Stellung, verarbeiteten ihre eigenen Erfahrungen mit Diskrimi-

nierung und Rassismus, griffen aber auch Themen wie Alkoholmissbrauch oder das Verhältnis zu ihrer Mutter auf: Den Abschluss setzte die Musikgruppe

aus vier Jugendlichen. Zwei der Bandmitglieder hatten noch nie zuvor ein Instrument gespielt. Nun standen sie mit Bass und am Schlagzeug auf der Bühne. Sie hatten aber auch gute Unterstützung, weil die anderen beiden Mitglieder Musik AGs in Lindow beziehungsweise Zehdenick leiten. Nach den Darbietungen feierten die Seminar-Teilnehmer gemeinsam mit ihren Gastgebern vom Pavillon eine After-Show-Party.

Organisiert wurde das mehrtägige Treffen von Einstieg Oberhavel, einem Projekt der DGB-Jugendbildungsstätte Flecken Zechlin, und dessen Partnerprojekt „Beruf und Integration im ländlichen Raum“. Da wegen Umbauarbeiten in der Begegnungsstätte die Küche nicht bereitstand, mussten sich die Jugendlichen selbst versorgen. So wurden unter der Leitung der jüngsten Teilnehmerin täglich vier Mahlzeiten mit Speisen aus den Herkunftsländern der Jugendlichen gekocht. (red)



Die Teilnehmer der Kreativ-Workshops präsentierten im Rheinsberger Pavillon die Ergebnisse ihrer Arbeit. Unter anderem rappten sie eigene Texte.

Foto: privat